



WOLFGANG MARTIN TEAM
powerful connections



NEWSLETTER

Ausgabe 36 – April 2008

Dr. Wolfgang Martin und Richard Nußdorfer berichten zu Business Integration und Business Intelligence

INHALT

Maturity

SOA Benchmark
[mehr](#)

cubeaware

Controlling-Power
für Ihre Daten
[mehr](#)

IBM

Symposium
"Innovative
Unternehmens-
steuerung"
[mehr](#)

Neue White Paper

[mehr](#)

Merger & Acquisitions

[mehr](#)

Zahlen

[mehr](#)

Trends

[mehr](#)

Termine

[mehr](#)

SOA Check 2008 – Es gibt (bescheidene) Fortschritte

Das Thema „Service-orientierte Architekturen“ ist mittlerweile auch im deutschsprachigen Markt zu einem beherrschenden Thema geworden. Fünf mit SOA verbundene Themen (BPM, Meta-Daten Management, Mashups&Composite Applications, Web Platform & WOA, Social Software) befinden sich unter den Gartner Group TOP 10 IT Themen 2008. In diesem zweiten SOA Check haben wir den Fortschritt und die Evolution der Thematik gegenüber den Ergebnissen der Vorjahresstudie untersucht und den Status Quo 2008 ermittelt.

Die Zielsetzung vom SOA Check 2008 war die Entwicklung von „SOA“ im Markt gegenüber dem Status Quo 2007 dokumentieren. Ferner sollte bei Unternehmen, die in Richtung SOA planen und gehen, herausgefunden werden, was die Ziele und Erwartungen sind, wie der SOA Fahrplan aussieht und welche Änderungen sich gegenüber 2007 ergeben haben. Die Stichprobe der Befragung entspricht von der Menge und vom Profil her der von 2007. Es lassen sich also empirische Vergleiche ermitteln.

Die Unternehmen haben in Sachen SOA Fortschritte gemacht. 84% der Befragten planen oder setzen schon SOA ein. Das sind 11% mehr als in der Befragung 2007. 66% der Befragten verstehen unter einer SOA eine IT- oder Unternehmensarchitektur. Im letzten Jahr waren dies es erst 59%. Gleich geblieben ist die Bedeutung einer SOA für die Unternehmen: 52% messen dem Thema eine große/sehr große Bedeutung bei. Gegenüber der Befragung 2007 sind die Teams und die Budgets aber größer geworden. Bei 59% der Befragten (gegenüber 46% in 2007) sind jetzt mehr als 4 Mitarbeiter mit dem Thema SOA beschäftigt. Das Thema ist also bei den Unternehmen gesetzt. Die Mehrzahl der befragten Unternehmen (72%) ist bereits über ein Jahr am Thema SOA dran, 33% der Befragten sogar bereits über 2 Jahre.

Der Nutzen einer SOA wird in 2008 ähnlich bewertet wie in 2007: höhere Flexibilität (23%), Time-to-Market (15%), Steigerung der Produktivität (14%), Kostensenkung (11%)

und Steigerung der Qualität (11%) spielen hier die wichtigsten Rollen. Erfreulicherweise hat die Zielerreichung innerhalb der SOA-Projekte zugenommen. Nur noch 47% der Befragten sehen weniger als 60% Zielerreichung. Das waren in 2007 noch 51%. Und 22% sehen mehr als 80% Zielerreichung gegenüber 14% in 2007.

Bei den Anwendungen für SOA gibt es eine neue Nummer 1: Das Front-Office (CRM, Kundenselbstbedienung, Vertriebsprozesse). Hier wird von 34% der Befragten der größte Nutzen einer SOA gesehen (eine Steigerung von 19% in Vergleich zu 2007). Unterstrichen wird das Ergebnis noch durch die Tatsache, dass 51% gegenüber 43% der Befragten meinen, dass Kunden und Öffentlichkeit auf SOA basierende Geschäftsprozesse zugreifen werden. Die 2007 Nummer 1 Business Process Management inklusive Corporate Performance Management und Einführung von Business Process Rules kommt jetzt auf 27% statt 33% im Vorjahr. Das unterstreicht den Vormarsch des top-down SOA Ansatzes (SOA basierende Geschäftsprozesse): Man ist gegenüber 2007 sogar konkreter geworden.

Die Auswertung zeigt darüber hinaus, dass das Thema Governance aber auch in 2008 noch nicht verstanden ist. Hier gab es keinen Fortschritt gegenüber 2007. Weiterhin werden auch SLAs nicht konsequent gesetzt: 51% der Befragten verwenden keine SLAs.

Die Projekte dauern in 2008 länger als in 2007. Nur noch in 39% der Fälle konnte der erste SOA basierende Prozess in weniger als 6 Monaten implementiert werden. Das waren in 2007 noch 63%. Und 18% der Projekte brauchten mehr als ein Jahr gegenüber 4% in 2007. Das unterstreicht die Ernsthaftigkeit, mit der das Thema SOA verfolgt wird – der Umfang der Projekte, in welchen SOA zum Einsatz kommt, hat sich demnach vergrößert. Die IT ist auf jeden Fall gefordert, das ist eine deutliche Antwort der Befragten. In 73% der Fälle war ein IT Mitarbeiter der Projektleiter. Das lässt einen KnowHow-Zuwachs in den Unternehmen vermuten. Es sind auch inzwischen neue Berufsbilder wie Service-Manager, Service-Ingenieure, Service-Composer und Service-Administratoren entstanden. Allerdings leiden die Projekte aber immer noch unter einer mangelnden Sponsorship. 23% der Befragten sagten, es gibt keine klare Regelung dazu.

Erfolgsfaktor für SOA Programme: Top Management Unterstützung. Das sagen zwar die Analysten und Berater, aber das ist keineswegs die Realität. Die Botschaft SOA ist noch nicht bei der Geschäftsführung angekommen. Der Treiber für SOA ist immer noch die IT.

Die Marktspieler: Abgefragt wurde die Sichtbarkeit im Markt. Die Spitzengruppe bleibt im Ranking unverändert. SAP vor Eigenentwicklungen gleichauf mit IBM. Eigenentwicklungen liegen also immer noch auf Platz 2. Das zeigt: Der Markt ist noch sehr jung, denn Eigenentwicklungen sind bekanntlich langfristig keine befriedigende Lösung, aber die einzige Lösung, wenn die Produkte noch zu wünschen übrig lassen. Microsoft, IDS Scheer und TIBCO haben Sichtbarkeit verloren. Oracle und Software AG gewonnen. Besonders zu bemerken ist das Abrutschen von Microsoft von Rang 4 auf Rang 9 und der Aufstieg von Oracle von Rang 8 auf Rang 4. Zählt man BEA (von 5 auf 6 gerutscht) zu Oracle dazu (was man natürlich noch nicht darf), dann wäre Oracle sogar mit einem kleinen Vorsprung vor der SAP auf den Platz gestiegen. Auf Rang 5 liegt eine andere bemerkenswerte Kategorie, die der „Offenen“. Die Befragten gaben an, dass sie

noch keinen der genannten Anbieter so richtig sehen und daher noch abwarten. Die Marktführerschaft im Sinne einer Marktsichtbarkeit im deutschen Markt ist noch nicht endgültig vergeben. Der Markt sieht auch 2008 ein breiteres Feld von Anbietern: Es wurden mehr Anbieter aufgeführt als im letzten Jahr. Das Wissen in Sachen um Technologien und Produkte zur Implementierung einer SOA nimmt offenbar zu.

Download des Abschlussberichtes auf www.wolfgang-martin-team.net

Mit besten Grüßen,

Ihr

Dr. Wolfgang Martin und Nicolas Repp

Nicolas Repp leitet die Forschungsgruppe IT-Architekturen am Fachgebiet Multimedia Kommunikation der Technischen Universität Darmstadt sowie das SOA Competence Center im htcc e.V. (Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz-Center). Nach dem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Darmstadt war Herr Repp von 2003-2005 als Auditor im Bereich Risiko- und Prozessmanagement für eine der Big Four Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig. Seit 2005 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Multimedia Kommunikation. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Management verteilter Geschäftsprozesse, dem Monitoring von Services innerhalb Service-orientierter Architekturen sowie der IT-Governance. Herr Repp ist weiterhin Dozent für Themen aus den Bereichen der Web Service Technologie sowie Methoden der Software-Qualitätssicherung.

Kontakt: Nicolas.Repp@KOM.tu-darmstadt.de

Anzeige:



SOA Benchmark von Maturity

Transparente Standortbestimmung ⇒ Maßnahmen zur Optimierung

Maturity Consulting ist spezialisiert auf IT-Benchmarking und eng verwandte Themen wie Service Strukturierung, Portfolio Analysen und Kennzahlensystemen. Wir helfen unseren Kunden, das Kosten-Leistungs-Verhältnis der IT zu optimieren sowie den Mehrwert auch transparent darzustellen. Dabei umfasst unsere Kernkompetenz sowohl die

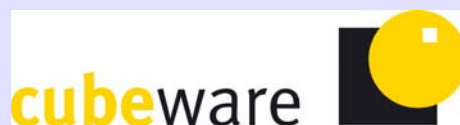
Aufgabenstellungen eines IT-Dienstleisters wie z.B. das Angebot marktkonformer Leistungen und Preise als auch die Herausforderungen einer internen IT-Abteilung, bei gegebenen Kostenrestriktionen das Kerngeschäft optimal und zuverlässig zu unterstützen.

Durch unseren [SOA Benchmark](#) erhalten Sie ein klares Verständnis, wo sich Ihre Organisation auf der Roadmap zu SOA befindet und Sie im Vergleich zum Markt stehen. Der SOA Benchmark gibt Ihnen eine transparente Standortbestimmung über Kosten, Risiken und Qualität Ihres SOA Programms, und Sie erhalten konkrete Empfehlungen zur Umsetzung von Verbesserungspotenzialen sowie „Best Practices“ aus vergleichbaren Kundenprojekten.



Unser Partner beim SOA Benchmark: Dr. Wolfgang Martin

Anzeige:



Controlling-Power für Ihre Daten

Live-Demos – Fallbeispiele – Lösungsszenarien

Erleben Sie auf der Cubeware Live-Tour 2008 den praktischen Nutzen und komfortablen Aufbau moderner Business Intelligence-Lösungen auf Microsoft Dynamics NAV oder rund um SAP.

Definierte Templates, vorgefertigter Business Content und praxisbezogene Präsentationen zu Finanzcontrolling auf SAP CO-OM, Vertriebscontrolling auf Basis der SAP-Ergebnisrechnung (CO-PA) oder beides auf der ERP-Plattform Microsoft Dynamics NAV? Sie haben die freie Wahl!

<http://de.cubeware.de/termine/event-kalender/live-tour-08.html>

Anzeige:



IBM Symposium "Innovative Unternehmenssteuerung" am 6. und 7. Mai in Stuttgart:

IBM und Cognos laden gemeinsam zu einer Veranstaltung rund um die Themen Business Intelligence, Business Optimisation und Performance Management ein. Hier erfahren Executives von hochkarätigen Referenten, wie Sie ihr Geschäft optimieren können: durch Transparenz, Steuerung und Kontrolle von akuraten, vertrauensvollen Informationen. Weitere Infos unter <http://www.ibm.com/de/events/info>

Neue White Paper

Lixto – Agiles Web-Prozess-Management: *Mashing Up Information zur Steigerung der Supply-Chain-Performanz in der Automobil-Zulieferindustrie.* Deutsch – März 2008. Unternehmen in der Automobilindustrie, die Gewährleistungsfälle und Kosten minimieren wollen, die ihr Ranking als Zulieferer und die Qualität ihrer Produktion steigern wollen, brauchen ein funktionierendes Risiko- und Qualitätsmanagement basierend auf Früherkennungssystemen. Das erreicht man agilem Web-Prozess-Management als Basis für ein Prozess-Performanz-Management. Unternehmen, die hier nachhaltig, zuverlässig und revisionssicher bessere Entscheidungen treffen wollen, müssen wählen, welche Plattform und welche Komponenten sie zur Implementierung einer Lösung zum Web-Prozess-Management und den zugehörigen Scorecards brauchen. Eine der dabei wichtigsten Aufgaben ist die Auswahl einer Plattform für Performanz-Management und Konnektivität im Web. Entscheidend sind die richtige Ergonomie, das richtige Preis-Leistungs-Verhältnis und schnell implementierte, robuste, leicht anpassbare und änderbare Lösungen, wie sie agile Zulieferer brauchen. IT-technisch bedeutet das eine hohe Flexibilität und Robustheit besonders bei der Konnektivität zu den Informationsquellen im Web, den Portalen seiner OEMs. Das basiert auf einem „Mashing Up“ von Information: Interne Kennzahlen werden mit den Anforderungen und Bewertungen der OEMs zu neuen Metriken kombiniert. Der Zulieferer sieht sich so im Spiegel seiner OEMs. So schafft man Transparenz für Kollaboration entlang der Supply-Chain. Die Zielsetzung dieses White Papers ist es, Entscheidungen in diesem Umfeld zu unterstützen.

Download auf: http://www.wolfgang-martin-team.net/content/html/whitepaper_dt.htm

Jetzt auch in Englisch:

ICS – Business Process Management for Service Providers.

Download auf: <http://www.wolfgang-martin-team.net/content/html/whitepaper.htm>

Informatica – Information Services for Data Integration – Where IT Meets Business

Das Informatica White Paper steht in sechs verschiedenen Versionen zum Download bereit, jeweils mit einer speziellen Marktbetrachtung zum Status Quo von Datenintegration in Benelux, Italien, den Nordischen Ländern, Spanien, Süd Afrika und dem UK.

Download auf: <http://www.wolfgang-martin-team.net/content/html/whitepaper.htm>

Merger & Acquisitions

Lawson Software kauft PLM-Software-Sparte von Freeborders. Mit diesem Kauf erweitert Lawson sein Angebot an Unternehmenslösungen für die Textilbranche. Freeborders wird seine bestehenden Services im Bereich Technologie-Outsourcing weiterführen, da diese nicht in die Akquisition von Lawson fallen. PLM ermöglicht Textilherstellern eine schnellere Beschaffung des Materials zur Umsetzung neu entwickelter Produkte in der Produktion. Durch die Erweiterung seines Software-Portfolios um PLM-Funktionen kann Lawson nun seine Kunden bei der Einführung von Prozessen unterstützen, durch die sie die Durchlaufzeiten vom Produktentwurf bis zur Produktion und Auslieferung an den Einzelhandel verkürzen können. Die von Freeborders entwickelte PLM-Lösung ist in der Textilindustrie führend und hat sich umfassend bewährt. So betreut das Unternehmen 79 PLM-Kunden in den USA, in Europa sowie in Asien. Lawson Fashion PLM wird zunächst als eigenständiges Produkt erhältlich sein, die Möglichkeiten einer Integration in das zentrale Lawson M3 Enterprise Management System für die Textilbranche wird Lawson festlegen. Die Bedingungen der Vereinbarung wurden nicht offen gelegt. (17. März)

IBM schließt Telelogic-Übernahme ab - Innovative Softwarelösungen für nicht-Computer-basierte Märkte. IBM kündigt heute die Übernahme der schwedischen Telelogic AB für rund \$845m an. Telelogic, führender Anbieter von Softwareentwicklungs-Lösungen mit 22 Niederlassungen weltweit, Hauptsitz in Malmö (Schweden) und Irvine (Kalifornien), beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter und betreut weltweit rund 8.000 Kunden. Durch die Übernahme verfügen IBM und Telelogic nun über ein umfassendes Angebot an Software-Design, Modellierungs-, Konstruktions-, Deployment- und Test-Werkzeugen, das die Kunden bei der Bereitstellung entwicklungsintensiver Embedded Systeme unterstützt. Diese finden vor allem in den Sektoren Raumfahrt, Verteidigung, Telekommunikation, Elektronik und Automotive Verwendung. Mit der Übernahme von Telelogic steigt IBM in den aufstrebenden Markt für Softwareentwicklung für nicht-Computer-basierte Anwendungen ein, wie

Antiblockiersysteme für Autos, Navigationssysteme, medizinische Systeme, Consumer Electronics, Roboter etc. (03. April)

[Hier die volle Meldung in englisch](#)

Zahlen

PSI erzielt 2007 bestes Jahresergebnis der Firmengeschichte. Der PSI-Konzern hat im Geschäftsjahr 2007 sein Betriebsergebnis auf 3,8m Euro (2006: 1,0m Euro) gesteigert. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich auf 2,7m Euro (2006: -0,3m Euro), das Konzernjahresergebnis, bedingt durch latente Steuern in Höhe von 0,9m Euro, auf 1,7m Euro (2006: 0,4m Euro). Der Umsatz stieg trotz des Verkaufs des Behördengeschäfts auf 123,2m Euro (2006: 117,0m Euro). Der Auftragseingang lag mit 132m Euro ebenso über dem Vorjahreswert (2006: 125m Euro) wie der Auftragsbestand zum Jahresende, der sich auf 78m Euro erhöhte (31.12.2006: 74m Euro). Durch den positiven operativen Cashflow erhöhten sich die liquiden Mittel auf 18,9m Euro (31.12.2006: 15,3m Euro). Mit gezielten Zukäufen sollen die starken Marktpositionen in der Schwerindustrie und Energie ausgebaut werden. Die Mitarbeiterzahl verringerte sich durch den Verkauf der Behördenaktivitäten mit 70 Mitarbeitern und etwa 40 Neueinstellungen auf 1.016 (30.09.2006: 1.049). PSI wird im Jahr 2008 weitere 50 Neueinstellungen vornehmen. (13. März)

Progress Software Q1/2008: Enterprise-Infrastrukturgeschäft wächst um 25% aufgrund steigender SOA-Implementierungen. Die Progress Software Corporation (Nasdaq: PRGS) hat die Ergebnisse des Q1, das am 29. Februar 2008 endete, bekannt

gegeben. Der Umsatz betrug \$121,6m US-Dollar; das entspricht einer Steigerung von 6% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (\$115,2m). Die Software-Lizenzeneinnahmen stiegen um 1% von \$44,7m auf \$45,1m. Der Gewinn auf GAAP-Basis kletterte um 39% auf \$17,1m (\$12,4m im Q1/2007). (25. März)

Lawson Software im Q3/2008 auf Kurs - Einnahmen aus Softwarelizenzen stiegen zum Vorjahr um 21%. Lawson Software veröffentlichte am 3. April 2008 die Geschäftsergebnisse für das Q3/2008 mit Ende 29. Feb. 2008. Der Umsatz nach US-GAAP stieg von \$191,2m im Q3/2007 um 11% auf \$212,9m. Das Unternehmen verzeichnete einen zweistelligen Zuwachs bei Lizenz- und Wartungserlösen: Die Umsatzerlöse aus Lizenzgebühren stiegen in erster Linie durch den Verkauf von Software an Neukunden um 21% auf \$32,0m und aus Wartungsverträgen um 15% auf \$84,6m. Dieser Zuwachs ist auf die größere Anzahl an Vertragsverlängerungen, übliche jährliche Preiserhöhungen und Kundenentscheidungen für Lawson Total Care zurückzuführen. Die Erlöse aus Beratungsleistungen stiegen hauptsächlich durch Drittunternehmen um 5% auf \$96,3m. Da diese Leistungen in bestimmten Regionen seltener in Anspruch genommen wurden, blieb das Ergebnis hinter den Vorgaben zurück. Der Nettogewinn nach US-GAAP betrug \$0,7m bzw. weniger als 0,01\$ je Aktie, einschließlich aller Abschwächungseffekte. Im Vergleich dazu belief sich der Nettoverlust im Q3/2007 auf \$9,8m bzw. \$0,05 je Aktie. Das bessere Ergebnis ist vor allem auf das Zuwachs bei Softwarelizenzen, Wartungsleistungen und die Senkung der Gemein- und Verwaltungskosten sowie Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen. Die Ertragssteigerungen und Kostensenkungen wurden teilweise ausgeglichen durch Steuererhöhungen und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von \$8,1m unter sonstigen Aufwendungen. Der negative Währungseffekt ist beim Nettogewinn je Aktie nominal auf unter 0,01\$ zu beziffern. (08. April)

Trends

Bei BI Werkzeugen tut sich was, meint Gartner. Da stimme ich voll zu. In der Tat nimmt der Einfluss der Unternehmens-IT in Sachen BI ab. Such- und Kollaborations-Werkzeuge (Web 2.0 !) werden die Fachabteilungen in die Lage versetzen, ihre eigenen analytischen Applikationen zu bauen. Das erwartet die Gartner Group für 2012. Eine wichtige Rolle in BI spielen dann vor allem interaktive Visualisierung (siehe auch mein White Paper zu Spotfire auf meinem [Downloadcenter](#)), In-Memory-Analytik, integrierte Suchmaschinen, SaaS und SOA. Gemäß Gartner setzen erst 15% bis 20% der Nutzer BI Werkzeuge „aggressiv“ ein: der Grund: heutige BI Werkzeuge sind immer noch nicht benutzerfreundlich genug und auch immer noch recht teuer. Die Preise werden sinken, meint Gartner. Mehr dazu bei der [ComputerWorld](#)

Sind IT-Budgetkürzungen zu erwarten? Eine neue *InformationWeek* Studie findet heraus, dass zwar Budgetkürzungen zu erwarten sind, aber im Augenblick noch keine Aktionen dazu laufen. Nahezu die Hälfte der Befragten – 43% von 374 IT-Executives – sagte, dass sie noch nicht angewiesen wurden, ihre Ausgabenpolitik zu ändern auf Grund der Abschwächung der Wirtschaft. 28% sagten, dass sie ihr Budget um einen gegebenen Prozentsatz kürzen sollten, und 20% sollten gezielt Projekte aussetzen. Wenn die Zeiten schlechter werden, dann wird bei 58% der Befragten die IT anderen Fachabteilungen gleich gestellt, also durch Kürzungen nicht stärker betroffen als andere Unternehmensbereiche. "Bei uns ist noch nichts gestrichen worden", sagt John Rough, CIO bei DBL Distributing, einem Elektronik-Großhändler. Allerdings wurde er gebeten, gewisse IT-Ausgaben von Q1 ins Q2 zu verschieben, da die Unternehmensergebnisse in Q1 unter Plan waren. Wir können davon ausgehen, dass ein solches Verhalten zur Regel in 2008 wird, sagt die *InformationWeek*. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Die ersten 100 Tage im Leben eines CIOs. Wie in der Politik schaut man auf die Ergebnisse der ersten 100 Tage. Spätestens dann muss der CIO sich ein klares Bild verschafft haben, wissen wo die ersten Schritte zu tun sind und den Konsensus darüber herbeigeführt haben. Maurice Chenier, der frühere CIO für öffentliche Arbeiten und Government Services in Kanada gibt einige Tipps als Überlebenshilfe: Setze die Agenda auf, stelle sicher, dass die Vorgaben klar und valide sind, und entwickle einen

Vorschlag für das CIO/IT-Budget. Sein wichtigster Rat: Mache einen Plan und involviere die Kollegen. Mehr bei CIO.co.uk

Kernsätze gegen das Dickicht bei den IT-Kosten. Nach einer Studie der Hamburger Unternehmensberatung Trigonum GmbH ist es um die Transparenz der IT-Kosten in den Unternehmen schlecht bestellt. Zwei von fünf der Firmen bezeichnen sie als unbefriedigend, jeder sechste IT-Verantwortliche bewertet sie sogar als sehr optimierungsbedürftig. Mehr bei solutionsparc.com

Kurzmeldungen

US-IT-Budgets im Branchenvergleich – wer investiert am meisten in IT und wie ist das Verhältnis IT-Mitarbeiter zu unterstützten Fachabteilungsmitarbeitern. Die Zahlen finden Sie bei CIO.

50% der UK-Unternehmen setzen bereits auf SOA lesen Sie bei InformationAge

MashUps im Unternehmen oder: die letzte Meile einer SOA. Kann man die jetzt schon gehen? Mehr dazu bei InformationWeek.

CIOs müssen in die Zukunft sehen können – meint man auf CIOupdate

10 Gründe seinen CIO zu feuern – mit Verve geschrieben und kontrovers diskutiert: lesen Sie den Blog des Wall Street Journals

Immer noch Lust auf ein Second Life? Hier fünf Regeln, mit denen man eine Chance auf Erfolg im Second Life hätte, meint InformationWeek

Digital Natives ignorieren IT-Security-Regeln. Jüngere Mitarbeiter nutzen ihre sozialen Netzwerke im Web 2.0 am Arbeitsplatz weit häufiger als Ältere. Mehr dazu und den damit verbunden Risiken auf SearchCIO.

Und zum Schluss

Sollte Microsoft Vista einstampfen? Mehr dazu bei CIO

Termine

17./18. April, Berlin

Auf der Handelsblatt Jahrestagung „**Customer 2008**“ berichten Experten aus Handel, Industrie und Dienstleistungsunternehmen unter anderem darüber, wie Unternehmen durch Multi-Channel-Strategien ihre Zielgruppenansprache verbessern und profitable Kundenbeziehungen aufbauen und langfristig pflegen können. Führungskräfte aus Marketing, CRM, Vertrieb und Informationstechnologie informieren über aktuelle Entwicklungen im Customer Management so zum Beispiel über Database Marketing, Chancen und Risiken von Kundenkarten und Bonussystemen sowie Kundenmanagementstrategien im B2B-Bereich. Das laufend aktualisierte Programm steht im Internet unter: www.konferenz.de/pr-customer

Handelsblatt
Veranstaltungen



23./24. April, München

CRM-Initiative 2008 –

Mehr Umsatz und Gewinn durch integriertes Kunden-Management

Die Interaktion mit dem Kunden ist das A&O jedes erfolgreichen Unternehmens. Die CRM-Initiative 2008 der COMPUTERWOCHE stellt daher Methoden und Tools zur effektiven und effizienten B-to-B- und B-to-C-Kommunikation in den Mittelpunkt ihres auf zwei Tage erweiterten Programms am 23. und 24. April 2008 in München. CRM-Verantwortliche aus Marketing, Service, Vertrieb und IT erhalten praxisrelevante Informationen in Form von Fachvorträgen und Anwendungsbeispielen sowie durch den Austausch untereinander.

[Weitere Infos finden Sie hier](#)



06./07. Mai, Stuttgart

IBM Symposium "Innovative Unternehmenssteuerung"

IBM und Cognos laden gemeinsam zu einer Veranstaltung rund um die Themen Business Intelligence, Business Optimisation und Performance

Management ein. Hier erfahren Executives von hochkarätigen Referenten, wie Sie ihr Geschäft optimieren können: durch Transparenz, Steuerung und Kontrolle von akkuraten, vertrauensvollen Informationen.

Weitere Infos unter <http://www.ibm.com/de/events/info>



27. Mai 2008, München / 28. Mai 2008, Frankfurt

Das tägliche Glücksspiel mit Daten und Informationen...

...hat ein Ende! IBM Information Server ist die richtige Taktik, mit der Sie aus Daten strategische Geschäftsvorteile ziehen können. Erfahren Sie deshalb auf dem IBM Information Server Seminar, wie Sie Informationen besser verstehen, bereinigen, umwandeln und konsistent bereitstellen. Jetzt hier [anmelden](#).

Weitere Information stehen im Internet zur Verfügung:
Wolfgang Martin Team <http://www.wolfgang-martin-team.net>
SOA Forum <http://www.soa-forum.net>

Impressum:

Sie haben Fragen und Anregungen? Sie wollen den Newsletter abonnieren?
Dann schicken Sie uns eine E-Mail an:
info@wolfgang-martin-team.net

Wolfgang Martin Team
S.A.R.L. Martin
74000 Annecy – France
T/F: +33-4-50099244
Internet: www.wolfgang-martin-team.net

Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship:
Dr. Wolfgang Martin und Richard Nußdorfer

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, senden Sie diese Email einfach mit dem Betreff
„unsubscribe“ zurück.

Conformément à la loi 78-17 Informatique et Libertés du 6 janvier 1978,
vous disposez à tout moment d'un droit d'accès et de rectification aux données et informations vous
concernant.

Inscription par e-mail à:
info@wolfgang-martin-team.net

Désinscription par retour de ce courrier en mentionnant « désinscription »

Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten.
Copyright © 2008 S.A.R.L. Martin

Versand durch: HBI GmbH (PR-Agentur) www.HBI.de